

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 433/2023 öffentlich			
Dezernat: III FBL: Herr Gal AbtL: Frau Marx-Flatten Verfasser/in: Frau Hoffmann		Mitzeichnungen			
		FBL 9			
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium				Datum	
A.f. Planung und Städtische Betriebe				16.11.2023	
Rat				20.11.2023	

**TOP Sonderbetriebsplan für die Durchführung vorbereitender geotechnischer Untersuchungen im Trassenverlauf der Rheinwassertransportleitungen zu den Tagebauen Garzweiler und Hambach von RWE Power AG;
Stellungnahme der Kreisstadt Bergheim**

Beschlussvorschlag

Die Stellungnahme der Kreisstadt Bergheim zum Sonderbetriebsplan für die Durchführung vorbereitender geotechnischer Untersuchungen im Trassenverlauf der Rheinwassertransportleitungen zu den Tagebauen Garzweiler und Hambach von RWE Power AG wird beschlossen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Ziel ist die Abgabe einer Stellungnahme zum Sonderbetriebsplan für die Durchführung vorbereitender geotechnischer Untersuchungen (einschließlich hierfür erforderlicher Kampfmittelfreimessung) im Trassenverlauf der Rheinwassertransportleitungen zu den Tagebauen Garzweiler und Hambach von RWE Power AG, Gebirgs- und Bodenmechanisches Prüflabor.

2. Sachverhalt

Die Bezirksregierung Köln führt ein Aufstellungsverfahren für die Änderung des Braunkohlenplans „Garzweiler II, Sachlicher Teilplan: Sicherung einer Trasse für die Rheinwassertransportleitung“ durch. Dafür hatte im ersten Quartal 2023 die Mitwirkung der Beteiligten nach § 17 Abs. 1 und Abs. 2 UVPG stattgefunden. Die Kreisstadt Bergheim hatte mit Schreiben vom 27.03.2023 eine entsprechende Stellungnahme abgegeben.

Nachfolgend zur raumplanerischen Trassensicherung über den Braunkohlenplan folgen im Anschluss die unterschiedlichen Betriebsplanverfahren für die Bauwerke und Leitungen, in denen eine Konkretisierung der Planung erfolgt. Mit dem Bau der Leitungen und Bauwerke soll 2025 und mit der Befüllung des Tagebaus Hambach bereits 2030 begonnen werden.

Mit Schreiben vom 16. Juni 2023 hat die RWE Power AG bei der Bezirksregierung Arnsberg die Zulassung des o. g. Sonderbetriebsplans für die Durchführung vorbereitender geotechnischer Untersuchungen im Trassenverlauf der Rheinwassertransportleitungen zu den Tagebauen Garzweiler und Hambach beantragt. Da die Belange der Kreisstadt Bergheim berührt werden, wird um die Mitteilung von Versagensgründen oder die Ergänzung von Nebenbestimmungen gebeten.

Die Verlegung der zwei parallelen Leitungen mit DN2200 Durchmesser erfolgt überwiegend in offener Bauweise. An Engstellen, Straßen- und Schienenquerungen sowie zum Schutz von Bebauung und Vegetation ist bereichsweise die Ausführung in geschlossener Bauweise als Rohrvortrieb erforderlich. Für die Vortriebsstrecken ist die Errichtung von Start- und Zielbaugruben notwendig, zudem sind entlang der Leitung Bauwerke für die Reinigung und Revision der Leitungen geplant.

Für den Betrieb notwendig sind des Weiteren Sonderbauwerke, wie das Entnahmebauwerk am Rhein, ein Pumpwerk und das Verteilbauwerk bei Frimmersdorf.

Um für die laufenden Untersuchungen und die bereits in Vorbereitung befindlichen Sonderbetriebspläne für die Leitungserrichtung Aussagen über die geologische und geotechnische Beschaffenheit des Baugrundes zu erlangen, ist es erforderlich, entsprechende Untersuchungsbohrungen auszuführen. Alle geplanten Bohransatzstellen befinden sich innerhalb des bereits raumordnerisch gesicherten Trassenkorridors des aufgestellten Braunkohlenplanes „Garzweiler II, Sachlicher Teilplan: Sicherung einer Trasse für die Rheinwassertransportleitung“. In erster Linie geht es bei den Untersuchungen um die Standsicherheit der geplanten Bauwerke.

Für die Kreisstadt Bergheim relevant ist die geplante Trasse der Hambachleitung, die über das Gebiet der Gemeinden Rommerskirchen, Grevenbroich, Bedburg, Bergheim und Elsdorf verläuft. Die Hambachleitung beginnt am Verteilbauwerk auf dem Gemeindegebiet von Bedburg und ist bis zum Einlauf in den Tagebau Hambach ca. 18,9 km lang. Nach dem Eintritt in das Gemeindegebiet westlich des Bedburger Stadtteils Rath verläuft die Trasse nach Süden entlang von Wirtschaftswegen und über landwirtschaftlich genutzte Flächen bis zum nördlichen Beginn des Speedways und folgt diesem dann in seinem Verlauf bis zum Tagebausee Hambach.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

entfällt

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

entfällt

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

entfällt

6. Bürgerbeteiligung

Im Aufstellungsverfahren für die Änderung des Braunkohlenplans „Garzweiler II, Sachlicher Teilplan: Sicherung einer Trasse für die Rheinwassertransportleitung“ hat vom 16.01. - 15.03.2023 die Beteiligungen der Öffentlichkeit stattgefunden. Im Rahmen der Aufstellung des o. g. Sonderbetriebsplanes findet keine Bürgerbeteiligung statt.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

entfällt